

Während die Verbraucher den Herbst genießen, steht für den Handel Weihnachten bereits direkt vor der Tür. Die einträgliche Stimmung am POS verlangt vor allem eines – festliche Beleuchtung.

Alle Lampen an



Die LED-Technik hat der Weihnachtsbeleuchtung Möglichkeiten eröffnet, die mit Glühlampen nicht zu erreichen waren. Bestes Beispiel: die von den „Schmückern“ realisierte Weihnachtsbeleuchtung 2012 der Stadt Ahaus.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Das war einmal. Heute wetteifern die Kommunen und Unternehmen darin, sich bei der vorweihnachtlichen Dekoration mit Millionen Lichtern gegenseitig zu überbieten. Tatsächlich steigt der Aufwand für die Weihnachtsbeleuchtung in der dunklen, aber umsatzstärksten Saison von Jahr zu Jahr. Dies ist vor allem auf die neuen, nahezu grenzenlosen Möglichkeiten der LED-Technik zurückzuführen. Die ist zwar Strom sparer als die alten Glühlampen, der

Dauereinsatz unzähliger Lichterketten aller Art drinnen wie draußen lässt die Stromzähler dennoch rotieren. Der Handel nimmt die Stromrechnung allerdings gern in Kauf, schließlich lockt das Licht die Kunden an die Ladenkassen. Moderne Weihnachtsbeleuchtungen sind schließlich mittlerweile Erlebnis-Events und Marketingmaschinen. Der faszinierende Ausnahmezustand in den Innenstädten und Shopping-Centern ist allerdings ohne professionelle Beleuchtungskonzepte kaum noch

zu realisieren, weil die hauseigenen Dekorateur durch die geforderten Lichterfluten oft schlichtweg überfordert sind. Gefragt sind Profis, die von der Planung und der Finanzierung über den Auf- und Abbau, bis hin zur Einlagerung fachgerechte Lösungen und komplette „Rundum-Sorglos-Pakete“ bieten. Dabei ist auch das Timing entscheidend. Wem zu spät die Lichter aufgehen, den bestraft das Leben – mit der ausbleibenden Kundschaft.

Kerstin und Jörg Allner



Marcel Klöpner, Geschäftsführer der „die Schmücker GmbH“ in Hamburg, ist u. a. für die Weihnachtsdeko des Levantehauses verantwortlich. (www.dieschmuecker.de).

„LED-Kerzen sind der Trend des Jahres“

PLAKATIV: Was war Ihr interessantestes Projekt?

MARCEL KLÖPNER: Es gab einige, das Einkaufszentrum Hamburger Meile mit Hunderten künstlicher Bäume, die Illumination des Hamburger Hauptbahnhofes oder die jährliche Schmückung des Levantehauses in Hamburg.

PLAKATIV: Wann sollte man mit der Planung der Weihnachtsbeleuchtung beginnen?

KLÖPNER: Je nach Projektgröße ist das völlig unterschiedlich. Bei Groß-Dekorationen für Einkaufszentrum oder Einkaufsstraßen geht die Planung oft über 2-3 Jahre, wobei das oft auch mit den finanziellen Mitteln der Kunden, bzw. der Werbe- oder Interessengemeinschaften zusammenhängt. Kleinere Projekte, wie das Schmücken einer Hotelfassade oder das Stellen und Schmücken eines Weihnachtsbaums, wird auch noch im September geplant.

PLAKATIV: Sollte man die Weihnachtsbeleuchtung kaufen oder mieten?

KLÖPNER: In der Regel wird die Beleuchtung und die Dekoration gekauft. Bei größeren Projekten wählen die Kunden oft auch die Möglichkeit einer Finanzierung über 4-5 Jahre.

PLAKATIV: Ist Weihnachtsbeleuchtung genehmigungspflichtig?

KLÖPNER: Im öffentlichen Raum bedarf es natürlich einer Geneh-

migung durch die Behörden. Leider gab es schon öfter Situationen, in denen der Kunde wollte, aber der Denkmalschutz abgelehnt hat.

PLAKATIV: Wie setzt man einen POS weihnachtlich in Szene?

KLÖPNER: Eine Frage, die schwierig zu beantworten ist, da jeder Standort und jeder Kunde etwas Individuelles erhält. Es gibt zwar immer wieder die gleichen Symbole, wie Tannenbaum, Kugel und Stern etc., die werden jedoch in den unterschiedlichsten Farben, Formen, Mengen und Größen jeweils neu inszeniert.

PLAKATIV: Was sind Ihre bevorzugten Technologien?

KLÖPNER: Mit der sparsamen und zugleich lichtbrillanten LED-Technologie hat sich der Weihnachtsbeleuchtungs-Markt in den letzten Jahren enorm verändert. Neben der gängigsten Lichtfarbe Warmweiß gibt es nun auch Kaltweiß und viele weitere Lichtfarben sowie Funkel- oder animierte Lichteffekte.

PLAKATIV: Gibt es einen Trend in diesem Jahr?

KLÖPNER: Zurzeit sind LED-Kerzen sehr trendy. Wir haben u. a. sehr echtwirkende mit in die neue Weihnachtsdeko des Levantehauses integriert. Ein Effekt, der super angekommen ist.

PLAKATIV: Herr Klöpner, wir danken Ihnen für das Gespräch.